

SALZUFLETER FRIEDENSABENDE

„Sag mir, wo die Blumen sind...“. Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch an dieses Lied, das zur Hymne einer weltweiten Friedensbewegung wurde, auch weil so berühmte Persönlichkeiten wie Joan Baez und Marlene Dietrich es aufgegriffen haben.

Es wurde im sogenannten Kalten Krieg zum Protestsong von Generationen. Die Menschen, die es sangen, hatten eine ganz eindeutige Haltung zu Waffen, zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Häufig war es auch auf Kirchentagen zu hören, denn auch in der evangelischen Kirche herrschte weitgehend Einigkeit darüber, dass Konflikte nur friedlich zu lösen sind.

Aber wie ist das heute, in einer Welt, in der wieder einmal nur noch das Recht dessen zu gelten scheint, der die effizienteren Waffen, das größere Heer oder die wenigsten Skrupel besitzt? Können wir uns angesichts von zunehmender Gewalt noch gegen eine Aufrüstung der Bundeswehr aussprechen? Und wie verhalten wir uns, wenn junge Männer (und Frauen?) vielleicht wieder einen Wehrdienst leisten müssen?

Diesen Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen bei den „SALZUFLETER FRIEDENSABENDEN“ nachgehen und uns dabei auch mit der neuen Friedensdenkschrift der EKD auseinandersetzen. Sie ist Ende des Jahres 2025 erschienen unter dem Titel „Gerechten Frieden schaffen in unruhigen Zeiten“, und weil sie zu zahlreichen, auch innerkirchlichen Kontroversen geführt hat, wollen wir den ersten Abend der Reihe darauf verwenden, ihre wesentlichen Aussagen vorzustellen und mit Ihnen zu diskutieren.

Die Gesprächsreihe startet im April und findet immer **am 2. Freitag im Monat jeweils von 18 bis 20 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, Von-Stauffenberg-Straße 3** statt. Die Schwerpunkte für die ersten drei Abende stehen bereits fest, dennoch freuen wir uns über MitstreiterInnen, die sich bei der Vorbereitung einbringen möchten – und hoffen natürlich auf großes Interesse bei den wichtigen Fragen.

10. April, 18 Uhr:

Über gerechten Frieden sprechen in einer aufgeregten Welt. Einführung in die Friedensdenkschrift der EKD

8. Mai, 18 Uhr:

Friedensandacht im Gemeindehaus zum 8. Mai (Gedenktag zur Befreiung vom Nationalsozialismus), anschließend Austausch mit Imbiss: Wie sichern wir den Frieden?

12. Juni, 18 Uhr:

Wahl oder Pflicht, wer sichert unseren Frieden?

- Ist es gerechtfertigt, junge Menschen zum Wehrdienst zu verpflichten?
- Geht es bei der Auswahl gerecht zu?
- Ist militärische Sicherheit die Einzige, die uns schützt?

Team SALZUFLETER FRIEDENSABENDE

P. i. R. Matthias Schmidt, Pn. Irene Preuß, Cornelia Lesemann, Martina Hohnhorst